Pressemitteilung 16/2025

Halle (Saale), den 14.05.2025

Privatisierung erhöht Effizienz in Krankenhäusern

ohne Sperrfrist

Die Übernahme von Krankenhäusern durch Private-Equity-Firmen steht oft in der Kritik. Neue Forschung des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) und der ESMT Berlin zeigt jedoch: Krankenhäuser profitieren davon operativ, ohne dass Qualität oder medizinische Versorgung beeinträchtigt werden.

Die Studie „Private Equity in the Hospital Industry" von Merih Sevilir (IWH und ESMT), Janet Gao (McDonough School of Business, Georgetown University) und Yongseok Kim (Freeman School of Business, Tulane University) liefert auf Basis von Daten zu über 1 200 Krankenhausübernahmen in den Vereinigten Staaten von Amerika zwischen 2001 und 2018 die bislang umfassendste Analyse dazu, wie sich die Privatisierung auf das Fortbestehen von Krankenhäusern, auf Beschäftigungsverhältnisse, Preisstrukturen und Behandlungsergebnisse auswirkt.

Im Ergebnis steht, dass Krankenhäuser, die von Private-Equity-Firmen übernommen wurden, ihre operative Rentabilität verbessern und langfristig das medizinische Fachpersonal auf konstantem Niveau halten. Die Autoren identifizieren signifikante Kostensenkungen, insbesondere durch die Verringerung von Verwaltungspersonal in ehemals gemeinnützigen Einrichtungen. Diese sanken langfristig um 33%. Die Schließungsraten stiegen hingegen nicht, auch die Preise für stationäre Leistungen blieben stabil. Die Studie unterstreicht, wie privates Beteiligungskapital Restrukturierungen auch in Bereichen vorantreibt, die traditionell wenig externem Investitionsdruck oder Marktmechanismen ausgesetzt sind.

„Unsere Studie zeigt, dass Private-Equity-Gesellschaften Krankenhäuser nicht zerschlagen, wie oft befürchtet. Vielmehr verschlanken sie Verwaltungsstrukturen und schützen zugleich medizinisches Personal sowie zentrale Versorgungsleistungen", sagt Merih Sevilir, Leiterin der Abteilung Gesetzgebung, Regulierung und Faktormärkte am IWH und Professorin für Finance an der ESMT Berlin.

Die Studie greift zudem auf exklusive Daten aus Versicherungsabrechnungen zurück. Diese lieferten keinen Hinweis auf steigende stationäre Behandlungspreise oder eine Verlagerung hin zu jüngeren, wohlhabenderen oder gesünderen Patienten. Auch bei Patientenstruktur und Versorgungsqualität, darunter Sterblichkeit und Wiedereinweisungsraten, zeigen sich keine Veränderungen. Einziger negativer Effekt: Die Patientenzufriedenheit nimmt ab. Das hängt möglicherweise mit dem Abbau von Verwaltungspersonal zusammen, das die nicht-klinischen Dienste unterstützt.

Insgesamt deuten die Ergebnisse darauf hin, dass Private-Equity-Investitionen als Katalysator für Effizienzsteigerungen im Gesundheitswesen wirken können – ohne

Pressekontakt
Rafael Barth
Tel +49 345 7753 832
presse@iwh-halle.de

Ansprechpartnerin
Merih Sevilir
Tel +49 345 7753 808
Merih.Sevilir@iwh-halle.de

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle e. V. (IWH)
Tel +49 345 7753 60
Fax +49 345 7753 820

Kleine Märkerstraße 8
D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61
D-06017 Halle (Saale)

www.iwh-halle.de

Einbußen bei der medizinischen Qualität, insbesondere durch den Abbau übermäßiger Verwaltungskosten und der Einführung besserer betrieblicher Steuerung.

Die Ergebnisse erscheinen im Journal of Financial Economics, einer wissenschaftlichen Zeitschrift für finanzökonomische Theorie und empirische Analyse, die Publikationen ausschließlich nach einem unabhängigen Peer-Review-Verfahren annimmt.

Wissenschaftliche Ansprechpartnerin
Professorin Merih Sevilir, Ph.D.
Tel +49 345 7753 808
Merih.Sevilir@iwh-halle.de

Pressekontakt
Rafael Barth
Tel +49 345 7753 832
presse@iwh-halle.de

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)
Kleine Märkerstraße 8
D-06108 Halle (Saale)
Tel +49 345 7753 60
www.iwh-halle.de

Das IWH auf Bluesky
Das IWH auf LinkedIn
Das IWH auf Facebook

Die IWH-Expertenliste bietet eine Übersicht der IWH-Forschungsthemen und der auf diesen Gebieten forschenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die jeweiligen Experten für die dort aufgelisteten Themengebiete erreichen Sie für Anfragen wie gewohnt über die Pressestelle des IWH.

Über das IWH

Die Aufgaben des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung auf wissenschaftlicher Basis. Das IWH betreibt evidenzbasierte Forschung durch eine enge Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden. Dabei stehen wirtschaftliche Aufholprozesse und die Rolle des Finanzsystems bei der (Re-)Allokation der Produktionsfaktoren sowie für die Förderung von Produktivität und Innovationen im Mittelpunkt. Das Institut ist unter anderem Mitglied der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt.

Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 97 eigenständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Weitere Informationen unter www.leibniz-gemeinschaft.de.

Über die ESMT Berlin

Die ESMT Berlin ist eine weltweit führende Wirtschaftsuniversität. Von 25 globalen Unternehmen gegründet, bietet die ESMT Master-, MBA- und PhD-Studiengänge sowie Managementweiterbildung an. Die Kurse werden auf dem Berliner Campus, an Standorten weltweit, online sowie als hybride Kurse mit Teilpräsenz angeboten. Mit einem Fokus auf Leadership, Innovation und Analytics veröffentlichen die Professorinnen und Professoren der ESMT regelmäßig ihre Forschungsergebnisse in führenden wissenschaftlichen Publikationen. Zusätzlich bietet die ESMT eine Plattform für den Diskurs zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Die ESMT ist eine staatlich anerkannte private wissenschaftliche Hochschule mit Promotionsrecht und ist von AACSB, AMBA, EQUIS und ZEvA akkreditiert. Die Business School engagiert sich für Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion in all ihren Aktivitäten und Gemeinschaften. Weitere Informationen unter esmt.berlin.